Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 15

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ausgezeichnete Haltbarkeit der Krupp'schen Geschüte, welche bisher vergeblich von ben Engländern angeftrebt murbe, gum nicht geringen Theil auf bas forgfältige Durchschmieben ber Gußstahlblode zurudzuführen ift. Zu diesem Zwede wurde 1861 ber damals in der ganzen Welt so ungeheures und zweifelndes Auffehen erregende 1000 Bentner-Sammer, ber gegenwärtig 60,000 Rilogr. wiegt und 4 Meter hoch aufgehangt ift, mit größtem Erfolg in Betrieb gefest. Aber sein riesiges Fundament steigerte die Baukosten auf 1,800,000 Mark. Wie die Krupp'iche Fabrit jeden Fortschritt auf tech= nischem Gebiete fich dienstbar macht, fo benutt fie auch feit einigen Jahren eine hydraulische Presse, welche mit einem Druck von 5000 Tonnen arbeitet, um die oft viele hundert Bentner wiegenden Bufftahlblocke für bas Seelenrohr ber großen Schiffs= und Ruftengeschütze (der Block, in welchen bie Seele einer 30,5 Cm.-Ranone L35 eingebohrt wird, ift nahezu 10 Meter lang und hat 1/2 Meter Durchmeffer) aus einem Gußstahlblod auf ungefähr bas Dreifache feiner Länge auszuschmieben. Es ift dies die größte Schmiebepreffe, die bis jest gebaut murde. In England find folche Preffen bis au 4000 Tonnen in Betrieb.

Anstrich für feuchte Souterrainräume. Gegen feuchte und moderig gewordene Mauern benust man nach der "Maler-Zeitung" in neuester Zeit folgenden Anstrich mit Erfolg: 93 Theile gepulverter Backstein mit 7 Theile Bleiglätte werden mit einer genügenden Menge Leinöl verrührt. Beide Theile sind getrennt zu pulverifiren, dann zusammen zu mischen und mit dem Leinöl in eine Art Teig zu verarbeiten. Die auf die Wände gebrachte Masse erhärtet nach 3—4 Tagen und läßt dann keine Feuchtigkeit mehr hindurchtreten.

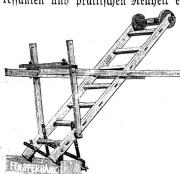
Das Erd-Closet. Im Berlag von Emil Wirz (vorsmals J. J. Chriften) in Aarau ift unlängst in vollständig neu umgearbeiteter und inhaltlich bebeutend vermehrter dritter Auflage (mit Abbildungen) erschienen: "Das Erds Closets Shstem" von G. Schuster. $4^{1}/_{2}$ Bg. MittelsOftav à Fr. 1. 75.

Der Berfasser bespricht in gründlicher, allgemein verständlicher Weise die gesundheitlichen, landwirthschaftlichen und volkswirthschaftlichen Seiten des ErdsClosetsSystems und beweist, daß basselbe einen großen Fortschritt erzielt.

Nicht jeder schöne, elegante Abtritt ist auch ein gesunder Abtritt. Das Erd-Closet, bastend auf die desinsizirende und absorbirende Kraft der Erde, ermöglicht ein gesundheitlich richtiges, billiges Abfuhrsystem und viele Millionen an Düngerwerthen, die heute Luft und Wasser derunreinigen und Krankheiten erzeugen, könnten der Landwirthschaft jedes Jahr gerettet werden. Das System läßt sick, auch leicht und vortheilhaft mit andern, 3. B. dem "Berieselungssystem" kombiniren. Sine detaillirt ausgearbeitete Kentabilitärsberechnung für eine Stadt oder ein Quartier von 20,000 Sinwohnern ist beigegeben und wenn auch selbstverständlich nicht für alle Lokalverhältnisse maßgebend, gewährt sie doch gewisse Anhaltspunkte. Das lesenswerthe Büchlein verdient unbedingt Beachtung.

Gine sehr wichtige und praktische Erfindung.

Es wird unsere verehrlichen Leser gewiß freuen, wenn wir ihnen an dieser Stelle von einer hochwichtigen, interessanten und praktischen Neuheit einiges berichten können.



Rebenstehende Zeich=
nung zeigt uns ben von herrn J. Henry Bühl=
mann, Kleinmechanifer
und Modellschreiner in
Kiesbach=Zürich ers
fundenen und fonstruirten
Universal. Sicherheits
Gerüstboch, welcher in
Folge seiner sinnreichen
Bauart und Beschaffenheit
in mehr als 20 vers
schiedene Stellungen

kann verwandelt werden, und zwar nur durch jeweiliges Bersichieben von zwei Schrauben. Diese schöne Erfindung nimmt ihrer äußerst praktischen, gut ausgedachten Beschaffenheit halber jedenfalls einen ersten Kang ein und wird unsern Bauhandswerkern gewiß auch willfommen sein, wird aber auch in jester bessern Werkstatt rasch Eingang finden.

Diefer Universal=Sicherheits-Berüftbod ift fehr leicht trans= portabel und sehr leicht zu handhaben, denn in 5 Minuten ift ein Frontgerüft hergestellt für Maurer, Gypser, Stuka= teure, Maler, Schloffer, Spengler, Glaier 2c. und find hohe Leitern, Gerüftstangen, Sparren, Hang-Gerüste, Knopfseile, Strickleitern 2c. gar nicht mehr nothwendig. Zubem bag Diefer Beruftbod fehr leicht und geschmeibig ift, ift er boch äußerft folid und bietet bie bentbar größte Sicherheit und Tragtraft von mehreren Zentnern. Unfall ift ganglich ausgeschlossen. Nicht nur als Frontgerüft, um in wenigen Minuten eine gange Hausfront zu übergrüften, fon= dern auch als Gerüft in Stiegenhäusern in den verschie= densten Arten und Stellungen, sowie auch in Lokalen als Gerüft für Gppfer, Stutateure, Deforationsmaler, Inftalateure 2c. ist er allem andern vorzuziehen, da durch diese Anwendung eine beträchtliche Ersparnig an Beit, Arbeitslohn und Material erzielt wird.

Als prattifche Bodleiter in ben verschiebenften Stellungen leistet dieser Gerüftbock wiederum seine ausgezeichnet= ften Dienfte. Um große Montrefenfter gu reinigen, ift biefer Universalficherheits : Beruftbod bas beite und em= pfehlenswertheste (als Bodleiter anzumenden), indem man die= selbe gegen die Montre freistehend aufstellt und auf diese Art viel rascher, sicherer und bequemer diese Arbeit verichten kann. Als Geruft zum Montiren von Maschinen und Transmissionen ift dieser Beruftbock fehr zu empfehlen. indem man fehr schnell ein ficheres und folides Berüft her= gestellt und ebenso schnell wieder abgebrochen ober verftellt hat. Diefer Universal = Sicherheits = Beruftbod follte beghalb in jedem Geschäft, jeder Fabrit, jeder Anftalt und in jedem beffern Saufe überhaupt gehalten werden, ba die Bortheile, die er bietet, wirklich groß und vielfältig sind. Man muß nur bedenken, wie große Dienste er bei einer allfälligen Feuersbruuft zu leiften im Stande ift, indem man in ein paar Minuten nicht nur bie bedrohten Menschenleben, fon= bern auch bas bedrohte Gigenthum zu retten im Stande ift. — Feuerwehren werden gang besonders aufmerksam ge= macht, indem diefer Univerfal-Sicherheits-Geruftbod für dieselben ein hoch zu schätzendes Requisit ift, als der beste Be= simsbock, der existirt für Schlauchverbindung, Besteigung des Daches und zum Flöchnen. Diefes fo wichtige Unitum wiegt tomplet mit Rollen und Scheeren girka 30 Rilo, ohne Rollen und Scheeren zirka 20 Kilo und kostet ab Fabrik komplet Fr. 45. 2 Berlängerungsftreben fammt Bubehör Fr. 5.

Der Erfinder dieses Unifums ist hr. J. henry Bühlsmann, Erfinder des weltbekannten Bandsäges-Löthapparates. Obiger Universals-Sicherheits-Gerüftbod ist patentirt in der Schweiz unter Nr. 4020; ferner sind Patente angemeldet in Deutschland, Frankreich, Desterreich, Italien, England und U. S.-Amerika. In der Industriehalle, Hallenstraße 13, im innern Seefeld Riesbach Jürich, ist dieser Gerüstbock ausgestellt in allen seinen verschiedenen Stellungen und Eigenschaften und werden Aufträge ebendaselbst gerne entgegenzgenommen vom Ersinder sowie vom Fabrikanten und Berskünfer Herrn Henry Schaufelberger.

Sprechsaal.

Bur Richtichnur: Initiative. Unter dieser Ueberschrift ersolgte sofort nach dem Gewerbetage von Schaffhausen eine Berichterstatztung über Zutreffendes im Zusammenhange mit den Berathungen und Beschlüssen der Delegirtenversammlung 2c. Da jedoch diese

Einsendung in der nächstgefolgten Nummer nur gur Salfte aufgenommen werden konnte und die zweite Halfte erst nach längerem Unterbruche erschien, mag der Indal bei manchem Leser vielleicht schwer verständlich sein und zwar um so mehr, weil sinnstörende Drucksehler*) darin vorkamen. So sollte es heißen: "Bir schützen Franzosen und Andern ihre Muster anstatt Meister; auch der Name des herrn Direktors des technologischen Gewerbemuseums in Wien heißt nicht Esener, sondern Exner, und verdient dieser Mann, daß im Gewerbestand sein Name wohl befannt sei. Und endlich gilt's in Zürich als feststehend, daß das Gewerbemuseum und die Kunftgewerbeschule thunlichst enge mit dem Landesmuseum verbunden werden; es ift dies also nicht etwa als Unregung oder als frommer Bunich des Artifelichreibers zu betrachten, dagegen aber wohl das, daß ebenfalls in Zürich ein solches Anstitut für kleingeworbliche Arbeitsbehelse in's Leben treten möchte und zwar deßhalb in Zürich, weil Landesmuseum und eine Reihe zutressender Lehranstalten dort existiren, so daß eine solche Anstalt jene erit richtig fompletiren wurde.

Um ferners auch das Aufterschutzverhältniß mehr-aufgutsaren, dürfte noch beigesügt werden, daß es zwar jedem Gewerbetreibenden bekannt sein sollte, daß in der Schweiz französische Auster, d. b. Muster von Franzosen deponirt, schon seit langen Jahren gesehlich geschützt werden, ohne daß Frankreich uns Granzosen betrankt bieter werden, bei bei bei bei die geschicht bieter von werden bei bei bei die die bei die be Wegenrecht bietet, zwar wohl mehr, weil von unserer Seite ein jeder passenden Gelegenheit und besonders in der Vernehmlassung über die Motion Comtesse vom 3. April v. I, hat sich der Hand, werksmeisterverein St. Gallen dahin geäußert, "es möchten endlich alle weitern Maßregeln gegen die Meister eingestellt werden, bis das längst ersehnte eidgenössische Gewerbegeset an die Stelle des Schlußsates von Art. 31 der ichweizerischen Bundesverfassung getreten und in diesem Gefet dann ein allseitig gerechter Schut ber Arbeitstraft nicht nur für die Fabrikler und Handwerksgesellen, sondern für alle Arbeiter und folglich auch für die schwer bedrängten Hand werks meister zugleich aufgenommen ist." Bei gründlicher Prüfung nun wird man zugeben, daß die Un-

träge des Zentrassomites eben auch wieder auf ein neues Ur-beiterich utgeseth binaussaufen. Alle und jede Winiche um gesehliche Beeinträchtigung der unfoliden und Schmukkonkurren, geholten bei den angenommenen Thesen, weshalb die St. Galler Gegenanträge gestellt haben. Hätte die Abstimmung sofort nach den mit allgemeinem Beisall aufgenommenen Ersäuterungen des Herrn Direktor Wild stattgesunden, oder hätte man nach der Replik des Hrn. Dr. Huber auch noch eine Duplik gestattet, so wäre die Abstimmung zweiselsohne für die St. Galler Anträge gunftiger ausgefallen, womit allerdings nicht den Sh. Dr. Stopel, Krebs und Dr. Huber, wohl aber der großen Mehrheit des schweis zerischen handwerfer- und Gewerbestandes besser gedient gewesen ware. "Schluß" einer fo wichtigen Diskuffion follte nur bewilligt

Mufterzeichnung.



Gitterwerk von der Brühl'ichen Terraffe in Dresden.

folder Schut für unfere Mufter und Modelle noch nie energisch

genug verlangt wurde. Deutschland, mit dem wir weitaus am besten fahren, schützt uns endlich die sogenannten Gebrauchsmuster und die übrigen sind wir in baldiger Erwartung, mährend ihre Muster bei uns schon

längst den staatlichen Schut genießen. Man follte schon aus solchen Berhaltniffen deutlich entnehmen tönnen, wie nothwendig es ist, daß wir Gewerbetreibende uns 311= sammenthun sollten und zwar besonders zu Berufsgruppen (Ge-nossenschaften), um unsere speziellen Interessen auf das erfolgreichste

gu mahren, wie's in andern Staaten ichon langit geichieht. Betreffend den fleingewerblichen Genoffenschaftsverband, mel-Betreffend den kleingewerdlichen Genossenschaftsverband, welcher im Borbereitungsstadium sich befindet, werden die speziellen Berufsgruppen nach dem Stärkeverhältniß der beitretenden Genossen sich gestalten und dürften in erster Linie in drei hauptgruppen; holz, Metall und Diverse sich einkheisen. Da für erstere schon in den "Richtschnur"-Artikeln einige Winke und Mathschläge gegeben, wird dei einer nächstend in Schassensen der gegeben, werd dei einer nächstend in Schassensen der gegeben, werd der einer nächstend in Schassensen der gestaltenden Besprechung die Metallgruppe mehr zu berücksichen seine schassen auswärtige Genossen dabei theitzunehmen wünschen, möchten sie sich gefälligst wenden an Hrn. A. Blöchlinger, mechanische Wertstätte, oder an Hrn. F. F. Weidemann, Jinnziehrei, Schassensen genz frei überlassen, Jeit und Ort festzusehen.

Schweizerifches Gewerbegefetz. (Erwiderung.) In Dr. 12 der "Handwerker-Jig." bezeichnet Ihr -g-Korrespondent die Haltung der St. Waller bezüglich des schweizerischen Gewerbegesets als eine negative. Wir bestreiten dies, soweit es den Erlaß eines Gewerbegesess überhaupt betrifft. Schon seit Jahren, bei

*) Unm. der Red. Gin ander Mal deutlicher ichreiben, lieber Freund! Wenn man dem Setser zumuthet, Sierogliphen zu ent-giffern, so muß man eben "d'ra ha", was er d'raus liest und jest. werden, wenn diefelbe ausartet oder Migbrauch erleidet, - nicht aber, wenn eine Entgegnung einigen heißblütigen Brütlianern nicht in den Kram pakt.

Gur ein Gewerbegefet aber, lediglich nur auf der Bafis ber angenommenen Thesen des Zentralkomites, kann man sich in St. Gallen und anderswo allerdings nicht begeistern — lieber gar nichts!

Bur Richtigftellung. In unserer Geschäftsannonce in letter Rummer d. Bl. muß beim Titel "Illuftr. ichweiz. Sandwer terzeitung" bas Utnibut: "Organ für die offiziellen Mit ferzeitung" das Attiibut: "Organ fur die offiziellen Mittiteilungen des schweizerischen Gewerbevereins" stehen und nicht: "Difizielles Organ des schweizerischen Gewerbevereins; denn dieser Verein hat und will tein ofsizielles Organ in dem Sinne, daß er für den ganzen Inhalt desselben verantworklich gemacht werden könnte; wohl aber hat er einige Fachblätter ("Ilustr. schweizer. Handwerkerzeitung" in St. Gallen, das "Gewerbe" in Bern" und den "Artisan" in Freiburg) ausgewählt, durch die er seine ofsiziellen Mittheilungen seinen Mitgliedern und andern Interessenten des Gewerbewesens mittheilt. Diese "Organe für die offiziellsen Mittheilungen des ichweizerischen gane für die offizielllen Mittheilungen des ichweizerischen Gewerbevereins haben die Pflicht, seine offiziellen Ginsendungen fofort und in extenso aufzunehmen.

Redaftion und Verlag der "Illustr. schweiz. Handwerkerzeitung".

Fragen.

350. Man wünscht mit einem Bürftenfabritanten in Rorte sponden, zu treten, welcher Baare auf Rommission liefern wurde. 351. Belche Firma liefert firschbaumene Sefiel, roh, nach Maß und Zeichnung, zum Biedervertauf, oder auch augeschnitenes Seffelholz oder auch nur einzelne Theile und zu welchem Preis?

352. Ber liefert am villigften die Bestandtheile zu einer Knochenstampse, nur von der Transmission weg?